

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 19

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Toni: „Aber hä! — bist wieder kün Töfel nütz wordä of dä Lands-
gmänd!“

Sepp: „Das ist mer heerum glych! Bist au blösig s'Hanniseppenebä-
tönistöneli blybä, ond hesh an nöd e mol bis zom Kanonäpöger brocht.“

Toni: „Gnet Nacht em föß. Mer sönd halt vom Udel, wo d'Nasä am
Nermel wüsch.“

Sepp: „Worsch globä! Wer zom Federchäppli geborä-n-isch, chont wölle-
weg nöd zomä Galtender.“

Toni: „S'ist gad no erber gschyder deräweg. — Mer thätet jo veriprozä
vor Hochmueth.“

Sepp: „Ha scho mängsmol gmänt, i wöll hundert Fränkli wogä ond au
en Heer werde.“

Toni: „Jo, bigopplig morn scho! Wer s'Glück hät, dem chäberet en Stier.“

Sepp: „Weder deräweg näbis Galtigs dethär prächtä — sött me ehnder
ä Bränzli neh.“

Toni: „Jo wärlt, chom Sepp — s'wär Schad om dä neu Schilt vom
Tubäwirth.“

Raphaels Cäcilia.

Kern' von der Cäcilia,
Wie man spielen soll und singen:
Läufend, horchend steht sie da,
Läßt das eigne Lied verklängen.

Weiser ist es, zuzuhören,
Wenn ein Meister spielt' und sang,
Als mit Klimperklapperklang
Links und rechts die Welt zu stören.

Bescheidener Wunsch.

Besitzer einer Sommerfrische: „Wenn's dies Jahr nur auch so viel Gäste
gäb', wie Maikäfer!“

Väterliche Entrüstung.

Vater: „Weshalb wollen Sie denn durchaus meine zweite Tochter, und
nicht die älteste?“

Freier: „Die Älteste ist mir einige Centimeter zu lang.“

Vater: „Dann thut es mir leid. — Per Centimeter geb' ich meine Tochter
nicht ab.“

Verdankte Höflichkeit.

Bei der Tafel in X stellt sich der neueintretende Gast seinem Tischnachbar
vor: „Mein Name ist „von Blüthwitz“, preussischer Lieutenant in cong.“

Der Nachbar: „Sehr schöner Name, gratuliere!“

Nur der Schuhmacher weiß, welch' unläßliche Schmerzen Frauen lächelnd
ertragen können.

Briefkasten der Redaktion.



T. U. i. K. So geht es eben! Jetzt
jammern sie und zetteln Süßes, weil sie ihr
Telephon nicht mehr haben und anfänglich
mußte man es ihnen beinahe schenken und
aufdringen, bis sie es nur duldeten. Nicht
nur die ipse Geschäftszunge, auch das liebe
Plappermäulchen „gäben“ es für kein Geld
mehr her und wenn's nicht bald wieder
kommt, giebt's Revolution. — **Nemesis.**
Der gute Mann ist doch zu unbedeutend,
als daß ihm der N. noch Strophen widmen
könnte. — **? i. T.** „Die Bürgergemeinde
Zürich verpflichtet sich, das nötige Holz für
die Beheizung der öffentlichen Schulen
und der Lehrer und Lehrerinnen an
dieselben zu liefern.“ Also steht es im Regle-
ment und deshalb wird es wahr sein; hage-
buch's Holz. — **M. N. i. G.** Es giebt ein
einfach Mittel Kunden ihre Unarten und ihre
Bissigkeit abzugewöhnen. Unser Neufund-
länder, ein Prachtstern, verfiel ohne nachweisbaren Grund seit einiger Zeit auch
einer bissigen Bissigkeit, was sehr viel Widerwärtigkeiten verursachte. Da nagelten
wir ihm Knigges „Umgang mit Menschen“ an seine Hütte. Er schnüffelte daran,
wandte es hin und her und nach wenigen Tagen war die Bissigkeit gänzlich ver-
schwunden. — **S. P. i. G.** Wir können alles brauchen, was gut ist. — **L. T. i. G.**
Beim ersten Zusammenstoß der Spanier und Amerikaner fiel ein Maulefel als
einziges Opfer des brutalen Aktes. Die Nachricht, daß Sie ebenfalls dort waren,
stellte sich also als unrichtig heraus. — **M. O. i. K.** Die Lehrerverammlung in Z.
beischloß Abbruch der Disziplin und redete weiter. Das ist das Beharrlichkeits-
vermögen, welches wir unsern Töchtern so sehnlichst wünschen. — **A. 5. i. S. G.**
Gef. an die Feiertage denken. — **S. i. 5.** Wir übergeben Ihren Brief S. Porcoles
für seine Sammlung. — **R. D. i. A.** Die Amerikaner brauchen ja kein Geld; der
Was geht also auf die „Lüge“ Seite. — **Peter.** Gef. abwarten; vorerst kommt ein
Abstecker ins heilige römische Reich. — **A. K.** Seit einiger Zeit läßt Ihr Fleiß
sehr zu wünschen übrig. Note 5. — **H. i. Berl.** Stoffmangel? Stoffwechsel!
R. 5. Das Rätsel scheint sehr schwer zu sein; bis jetzt ging uns nicht eine einzige
richtige Lösung zu. — **L. O. i. T.** „Doch dem Vetter ist kaum das Pamphlet
entfahren, möcht er's im Busen gern bewahren.“ — **Verschiedenen. Anonymes**
wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4 b)

Feine
**Kleider-
STOFFE**
der Firma
Oettinger & Co.
ZÜRICH -2

Armur-Stoffe 40 Farb. Fr. 1.90 p. Met.
Cover-Coat-Melange „ 2.40 „
Etamine-Nouveauté „ 2.60 „
Perla du Promende „ 2.10 „
Foulare Soie elegant „ 1.60 „
Type du Mode „ 1.90 „
Eccossé de Blouse „ 1.30 „
sowie tausend elegantester Damen-
kleiders offe u. Confections
Capes, Jaquettes etc. etc.

Zürcher Kunstgesellschaft.

Rudolf Koller-Jubiläums-Ausstellung

von ca. 350 Gemälden und Studien des Meisters aus Privatbesitz und schweizerischen Museen.

Künstlerhaus und Börse in Zürich.

1. Mai bis 12. Juni 1898.

Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr. — Sonntags von 10¹/₂ Uhr an.

(M 7915 Z)

Eintrittspreis Fr. 1.

An den Sonntagen von 1 Uhr an 50 Cts.

42-6

Privatschule

für

Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichnete eröffnet eine Schule für figür-
liches Zeichnen und Malen für Damen und Herren.

Nähere Auskunft erteilt

F. Boscovits jun.,
Seidengasse 20, Zürich I.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-
ziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Blutarmut. Bleichsucht.

Herr Dr. med. Neumann, Frauenarzt in München, schreibt: „Einen
Fall von Blutarmut, die von dem betr. Arzt, der vorher die Behandlung
leitete, als perniciose bezeichnet worden war, behandelte ich ausschliesslich
mit Hommel's Haematogen und ist betr. junge Dame nach siebenwöchent-
licher Kur bereits als genesen zu betrachten. Ich spreche Ihnen meine
Hochachtung für Ihr treffliches Präparat aus.“

Herr Prof. Dr. med. Weber, Direktor der k. med. Universitätsklinik
in Halle a. Saale: „Dr. Hommel's Haematogen wirkt bei allen Fällen von
Blutarmut p. ompt und gut.“

Herr Geheimrat Prof. Dr. med. Victor Meyer in Heidelberg: „Ihr
Haematogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut gewirkt.“
Depots in allen Apotheken. 1-9

Nicolay & Co.,

Chemisch-pharmaceutisches Laboratorium, Zürich.

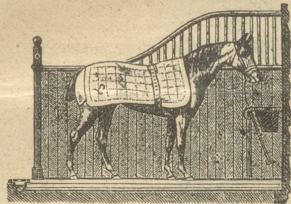


Unübertrefflich
Prof. Wagner's
Garten- & Blumendünger
(Reine Pflanzen-Nährsalze. 1 Gramm auf 1 Lt. Wasser)
In Blechdosen mit Patentverschluss
1 Ko. Fr. 1.80, 5 Ko. Fr. 6.

General-Agentur für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone: Aargau, Basel, Bern und Solothurn bei: Müller & Co. in Zofingen.
General-Agentur für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone: Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei: 217-4
A. Rebmann in Winterthur.

Pferdestall-Einrichtungen

Geschirr- und Sattelkammer-Armaturen



Gebr. Lincke, Zürich.

Pariser
Gummi-Artikel
1^{er} Vorzug-Qualität

versendet **franko** gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend

Aug. de Kennen,
Zürich 1.

WER AN KRANKHEITEN der Geschlechtsorgane, an Folgen von früheren Exzessen etc. leidet, wende sich an „Institut Sanitas“, Genf.

Radikale Heilung in kurzer Zeit. Absolute Discretion. 25-45

Sämtliche
Gummi-Artikel

nur das **allerfeinste**
versendet **Krüger, Berlin SW**, Lindenstrasse 95. -9

Illustrierte Preisliste franko.
Billigste Bezugsquelle.

Leidende

Kranke u. schwache Personen erhalten gratis u. franco Prospect von
M. Feith,
Berlin N.O. 18.



Bâloise zu Basel

Grösste Schweizerische Lebensversicherungs-Anstalt
Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfallversicherung
in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiel aus letzteren: Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämie gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die Bâloise übernimmt **selbst** die Prämienleistung und zahlt ihm ausserdem jährlich **500 Fr.** als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden 10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er **10,000 Fr.**, ferner bleibt er noch für **10,000 Fr.** auf Ableben versichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 32-20

Hofer & Cie.,

Lithographie, Druckerei und Verlag, Augustinerhof, Zürich empfehlen:

Vogelschaubild von Zürich anno 1576 von Murer und Froschauer	Fr. 4.50
Plan von Zürichs Nachbargemeinden anno 1650 von Dr. A. Nüscheler	» 1.—
Plan von Zürich mit den Schanzen anno 1800	» 4.—
Karte des Kantons Zürich (Atlas von 56 Blättern) anno 1667 von Hans Konrad Gyger	» 40.—
Aelteste Karte der Schweiz (Atlas von 10 Blättern) anno 1538 von Aegydius Tschudy	» 10.—
Die Schweizerischen Schützentaler, Brochüre in Lichtdruck	» .50
Pusikan, Die Helden von Sempach, Heraldisches Prachtwerk	» 10.—
Westermann, Heldenlieder, Volksausgabe	» .60
elegante Ausgabe	» 1.—
Petersen, Album der schweizerischen Laufhunde	» 3.—
Tableau der schweizerischen Hunderrassen	» 2.—
Jagd- und Sporthunde, Prachtwerk	» 16.—
Pupikof, Stufengang für das Freihandzeichnen, 3 Hefte, per Heft	» 2.50
Korrod, Schreibhefte mit Vorschriften, deutsche Schrift, 9 Hefte	» 2.—
französische Schrift, 4 Hefte Fr. 1.—, Rundschrift, 1 Heft	» .50
griechische Schrift, 1 Blatt	» .30
Handarbeiten nach Fröbel'schen Grundsätzen für Kindergärten, Elementarschulen und Familien	» 4.—
Hunziker, Prof. Dr., Denksprüche aus Pestalozzi's Schriften	» 1.—
Goetz, Klein Edelweiss im Schweizerland, Bilderbuch für Kinder	» 4.—
Arm und verwaist, eine Geschichte in Bildern für Kinder	» 4.—
Heim, Gebirgsansicht vom Stadthausplatz Zürich	» 4.—
Kleines Album der Stadt Zürich	» .50
Spaziergängerkarte vom Zürich- und Adlisberg	» 2.50
Neueste Pläne der Stadt Zürich, Massstab 1 : 5000 mit Hausnummern	» 12.—
» 1 : 10000, Ausgabe 1897	» 2.—
A B C-Plan von Zürich, sehr praktische Ausgabe in Buchform	» 1.—

Hochzeits-Scherze!

Attrapen und Scherzartikel
Stets das Neueste
Franz Carl Weber, Zürich
Spielwaren, 37-6
Mittlere Bahnhofstrasse 62.

Lenzburger Confituren

sind
anerkannt
die besten.

In den
Lenzburger Confituren
ist das köstliche Aroma der
frischen Frucht vollkommen
erhalten, deshalb bürgern sie
sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf
keinem besseren Frühstückstische fehlen.

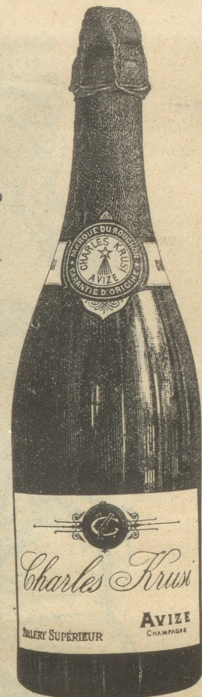
Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und
25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spätherbst u. Gemüsen.

Champagner

Filiale für die Schweiz in Zürich III, Zeughausstrasse 13



Charles Krusi & Cie., Champagner-Kellerei.

250-26

Sorgenlos werden Sie nur, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztl. patent. Frauenschutz lesen, gegen Einsendung von Fr. 1. — in Marken. 41-20
J. Kitterer, Emmishofen (147 Thurgau).



Der Gastwirt

Fachblatt für Hoteliers und Restaurateure mit illustrierter Beilage.

Abonnement per Jahr 5 Fr.

Jeder Abonnent hat Anrecht auf eine **Gratis-Annonce** im Werte des Abonnementsbeitrages.

Photogr. Natur-Aufnahmen. Weibl., männl. und Kinderakte, Landschaften, Architekturen, Skulpturen, Typen für Maler, Bildhauer, Architekten, Prof. d. Anatomie etc. -- Musterendungen gegen Einsendung von fl. 3, 5, 10 und fl. 15. — Stereoskop-Bilder. Nichtkonvenientes wird gegen Rücksendung des Betrages retourgenommen. **S. Bloch, Wien I, Kohlmarkt 6 Z. Pariser Chansonetten in neuen Posen.** 40-4